Rendez-vous der Mode

Autor(en): **M.D.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **78 (1971)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-678636

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Verwendung von Polyester-Texturgarn in der HAKA ist die eigentlich logische Folge ihres erfolgreichen Einsatzes in der DOB.

Die immer mehr gesuchte Bewegungsfreiheit, Knitterfreiheit und Pflegeleichtigkeit ruft nach neuen Stoffen. Die Tersuisse-Jerseys kommen diesem Trend vollständig entgegen. Die von der Viscosuisse empfohlene Maschenkonstruktion und Dichte sichern dem Stoff auch die erforderliche Formstabilität.

Für die Qualität der fertigen Kleidung dann sind neben der Beschaffenheit des Oberstoffes auch die Güte der Zutaten und die sachgemässe Verarbeitung beim Konfektionieren von ausschlaggebender Bedeutung. Deshalb werden auch diese Qualitätsmerkmale von den Chemiefaserherstellern geprüft und überwacht; nur einwandfreie Erzeugnisse werden mit der Schutzmarke gekennzeichnet, so beispielsweise vom bedeutendsten schweizerischen Chemiefaserwerk, der Viscosuisse, unter der Marke «Tersuisse/jet men». VS

Rendez-vous der Mode

Vor einem illustren Publikum fand am 10. Februar im Kursaal Bern der von der Publizitätsstelle der schweizerischen Baumwoll- und Stickerei-Industrie, St. Gallen, unter dem Patronat von Frau Brugger, Gemahlin des EVD-Vorstehers, veranstaltete erste Modellwettbewerb zwischen Schweizer Modeschulen statt. Die Einladung zu diesem friedlichen Wettstreit erging an die Modeklassen der öffentlichen Berufsschulen aller Landesteile, an welchen die schweizerisch anerkannte Auszeichnung als Damenschneiderin erworben werden kann, eine Grundausbildung, die von vielen Schülerinnen als Sprungbrett für Berufe wie Modedesignerin, Directrice oder Schnittechnikerin benützt wird.

Neun Klassen von Berufs- und Frauenfachschulen (Basel, Bern, Chur, Genf, Lugano, Neuenburg, St. Gallen, Winterthur und Zürich) führten ihre Kreationen einer aus Vertretern der Konfektionsindustrie, der Couture und der Modepresse zusammengesetzten Jury vor. Die gezeigten Arbeiten – pro Themengruppe drei Schöpfungen aus dem gleichen Baumwollgewebe, das von verschiedenen schweizerischen Fabrikanten zur Verfügung gestellt wurde – zeugten vom beachtlichen technischen Können der jungen Mädchen. Etwas zu kurz gekommen war die Kreativität; originelle, modische Ideen sah man kaum.

Aus dieser Schweizer Meisterschaft zukünftiger Damenschneiderinnen ging die Modeklasse der Frauenschule der Stadt Bern als Siegermannschaft hervor. Sie wird die Schweiz am Modewettbewerb «11. Internationale Rencontre der jungen Mode 1972» – sozusagen eine Europameisterschaft – vertreten. Diese Veranstaltung wird wie jedes Jahr von der Exportwerbung für Schweizer Gewebe und Stickereien in St. Gallen organisiert und den Schülerinnen aus Bern einen Ansporn durch die Möglichkeit eines gegenseitigen Messens von beruflichem Können vermitteln. MD

Koffersorgen kennt dieser junge Mann in seinem Tersuisse/Helanca-Jetmen-Einreiher wahrhaftig nicht: sein formstabiler Jersey-Anzug knittert überhaupt nicht. Auch Regen oder Feuchtigkeit können ihm nichts anhaben, und last but not least ist er absolut pflegeleicht. Dieses Modell in hellem Moosgrün hat ein diskretes Rhomben-Muster; sein Veston mit den langgezogenen, leicht geschweiften Revers hat hinten einen hohen Mittelschlitz. Modell: Howald AG, Wangen an der Aare. Photo: Kublin, Zürich/Paris